

schlossene Gesamtausg. der Werke Grillparzers, 1913 zog sich S. aus dem Geschäftsleben zurück, sein Verlag ging z. Tl., 1931 zur Gänze in den Besitz der Drucker- und Verlegerfamilie Reisser, 1973 in den Besitz der Druckerfamilie Geyer über. S. selbst, dem der Titel eines k. Rates verliehen worden war, verbrachte seinen Lebensabend in Graz. Durch die Gründung des führenden Kunstverlagshauses, das noch heute unter seinem Namen besteht, erwarb er sich bleibende Verdienste, insbes. um die Propagierung des Jugendstils in Österr.

L.: (*Oesterr.-ung.*) *Buchhändler-Corr.* 1910, *Festn.*, Tl. 2, S. 32, Jg. 60, 1919, S. 683; *Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel* 75, 1934, S. 2; *alte und moderne kunst* 4, 1959, H. 1–2, S. 37f.; *Almanach 100 Jahre A. S. & Co. 1884–1984*, (1984), bes. S. 10ff. (mit Bild und chronolog. Verzeichnis der Verlagswerke); K. Sottriffer, in: *Anzeiger des österr. Buchhandels* 119, 1984, S. 70f.; R. Blahacek, in: *Börsenbl. für den Dr. Buchhandel* 40, 1984, n. 70, S. 1956ff.; M. G. Hall, *Österr. Verlagsgeschichte 1918–38, I (= Literatur und Leben, NF 28/1)*, 1985, S. 55; *100+1 Jahr Kunst & Druck*, (1985) (mit Bild); *Wien um 1900. Kunst und Kultur*, 1985, s. Reg.; *Stadtarchiv Graz, Stmk.*

(A. Durstmüller)

Schroll P. Beda (Franz Johann), OSB, Historiker und Ordensmann. Geb. Iglau, Böhmen (Jihlava, Tschechien), 17. 9. 1823; gest. Eberndorf (Kärnten), 20. 9. 1891. Sohn eines Tuchmachermeisters. Absolv. nach Gymn. Besuch in Iglau ab 1842 die phil. Jgg. am Lyzeum Graz, trat 1844 in das Benediktinerstift St. Paul (Kärnten) ein, legte 1847 die feierl. Probe ab und wurde nach Stud. an der theolog. Hauslehranstalt 1849 zum Priester geweiht. Anschließend im Stift als Sakristan, Kustos und Zeremoniär, ab 1850 als Supplent für Geschichte und Geographie am Stiftsgymn. eingesetzt, wurde er nach Ablegung der Lehramtsprüfung für Untergymn. 1854 als w. Lehrer bestätigt. Ab 1854 stud. er an der Univ. Wien, legte 1860 die Ergänzungsprüfung für Obergymn. aus Geschichte und Geographie ab, lehrte dann als Prof. am Gymn. Klagenfurt und ab 1865 am Stiftsgymn. St. Paul. Daneben betreute er Archiv sowie Bibl. des Stiftes, fungierte bis 1866 als Hofmeister sowie als Sekretär des kranken Abtes Ferdinand Steinringer und ab 1871 als Administrator des Stiftsgutes in Eberndorf. 1860 für die Bearb. der vom Kärntner Geschichtsver. geplanten Fortsetzung des Hdb. der Geschichte des Kärntner Herzogtums von Ankershofen (s. d.) vorgesehen, unternahm er ab 1861 Archivistud., u. a. in Stuttgart und München,

legte die Mitarbeit am Hdb. jedoch 1863 wegen Kränklichkeit und Überlastung zurück, veröff. aber ein Jahrzehnt später die erste auf neuer Quellenforschung beruhende Geschichte Kärntens von 1122 bis 1269 und bearb. auch die folgende Zeit bis 1519. Der Hauptakzent seiner Tätigkeit liegt eindeutig auf seinen Quellenausg. und Regesten, von denen das St. Pauler Urkundenbuch sowie die Nekrologien hervorzuheben sind. Zudem publ. er mit seiner auf eingehendem Quellenstud. basierenden Monographie über den bedeutendsten St. Pauler Abt der Neuzeit, Hieronymus Marchstaller, ein biograph. Standardwerk. S., seit 1856 Mitgl. des Geschichtsver. für Kärnten, gehörte 1877–89 dessen Ausschuß an und war 1858–75 Korrespondent, 1875–79 Konservator der Central-Comm. zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale. Daneben gehörte er u. a. 1868–71 dem Gmd.Rat, 1869–71 dem Schulrat von St. Paul an und war ab 1871 Mitgl., 1874–91 Vorsitzender des Schullrates, 1876–91 Mitgl. des Gmd.Rates von Eberndorf. Seiner vielseitigen Verdienste wegen erhielt er 1887 das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens und wurde 1890 Ehrenmitgl. des Geschichtsver. für Kärnten. S. trug mit seinen Werken entscheidend zum Ruf der sog. Zweiten Kärntner Historikerschule bei.

W. (s. u. bei *Scriptores OSB* und *Moro*): *Regesten aus Lehen-Urkunden des Benedictiner-Stiftes St. Paul ...*, in: *Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie* 11–13, 1867–76; *Urkunden-Regesten des Augustiner-Chorherren-Stiftes Eberndorf im Jaunthale*, 1870; *Die Herzoge von Kärnten aus dem Hause Spanheim*, in: *Carinthia* 63, 1873, auch selbständig; *Das Herzogthum Kärnten in der Zeit von 1269–1335*, ebenda, 64–65, 1874–75; *Das Benedictiner-Stift St. Paul*, ebenda, 66, 1876; *Das Herzogthum Kärnten ... 1335–1519*, ebenda, 69, 1879; *Series episcoporum ... Gurcensium*, in: *Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie* 15, 1885; *Urkunden-Regesten zur Geschichte des Hospitals am Pyrn ...*, in: *AFÖG* 72, 1888, auch selbständig; *Hieronymus Marchstaller ...*, 1891; *Geschichte des Benedictiner-Stiftes Milstat in Kärnten*, in: *Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie* 17, 1894; usw. Hrsg.: *Rotulae des Augustiner-Chorherrn-Stiftes zu Eberndorf*, in: *Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie* 9, 1864; *Lehensverzeichnisse des Benedictinerstiftes St. Paul ...*, in: *AFÖG* 34, 1865; *Urkundenbuch des Benedictiner-Stiftes St. Paul in Kärnten (= Fontes rerum Austriacarum, R. 2, 39)*, 1879; *Nekrologien von St. Paul, Eberndorf, Ossiach, Spital a. Pyrn, Gurk und Millstatt*; usw. – *Nachlaß, Kärntner LA, Klagenfurt, Kärnten*.

L.: *Scriptores OSB (mit Werksverzeichnis)*; *Wurzbach* (s. u. *Schroll Kaspar M. B.*); *F. G. Hann*, in: *Carinthia* I, 81, 1891, S. 193ff.; *Das Benedictinerstift St. Paul in Kärnten*, hrsg. von P. R. Stralli und P. E. Obert, 1910, S. 34ff., 82, 88, 91, 94, bes. 105ff. (mit Bild); *Carinthia* I, 114, 1924, S. 112 (mit Bild); *G. Moro*, ebenda, I, 149, 1959, S. 91f. (mit Werksverzeichnis); *Bibliographie der deutschsprachigen Benediktiner 1880–1980*, red. von